

Projekt „Kita-Coach“ wird fortgesetzt

Seit 2016 gibt es in Kaarst den „Kita-Coach“, der Erzieherinnen in der täglichen Arbeit unterstützen soll.

VON STEPHAN SEEGER

08.11.18

KAARST Vor zwei Jahren wurde in Kaarst ein Pilotprojekt gestartet: Der „Kita-Coach“. Dieser ist ein Angebot für die Erzieherinnen aller Kaarster Kitas zur Stärkung, Unterstützung und Beratung im Umgang mit den Kindern. Und das Angebot wird gut angenommen, wie Armin Dappen, Sozialarbeiter bei der Diakonie Neuss Erzieherungsberatungsstelle in Kaarst, im Jugendhilfeausschuss (JHA) nun erklärte. „Die Erzieherinnen können sich melden, wenn es Schwierigkeiten mit den Kindern gibt. Gerade in der Eingewöhnungszeit brauchen die Erzieherinnen Unterstützung, weil sich viele Kinder nicht von den Eltern lösen können“, sagt Dappen. Zudem gab es vor allem 2016 viele Fluchtkinder, die besondere Betreuung benötigen.

Doch die Unterstützung des „Kita-Coaches“ geht noch weiter. Falls nötig, wird der Coach, zu dem drei Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle gehören, in den Kitas vor Ort hospitieren und die Eltern hinzuziehen, um mit ihnen gemeinsam zu entscheiden, ob das Kind spezielle Betreuung braucht oder nicht. „Das Angebot wird von allen Kaarster Kitas gut angenommen, darüber sind wir sehr froh“, sagt Armin Dappen: „Die Erzieherinnen stehen vor Herausforderungen, die es vor ein paar Jahren noch nicht so gab. Deshalb ist es wichtig, dass wir sie dabei unterstützen“, so Armin Dappen weiter. Ein Lob für das Projekt gab es



Die Kaarster Erzieherinnen können auch im kommenden Jahr auf das Angebot des „Kita-Coaches“ zurückgreifen. Der JHA hat die Fortführung des Projektes beschlossen.

NGZ-FOTO: DPA

auch aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Das Gute für die Verwaltung: Der „Kita-Coach“ wird den Haushalt entlasten, weil der Bedarf in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren gesunken ist. Dennoch haben sich auch die Leiterinnen der

Kindertageseinrichtungen dafür ausgesprochen, das Angebot aufrecht zu erhalten. Künftig wird der „Kita-Coach“ mit zehn Wochenstunden veranschlagt – angefangen hat das Projekt mit 19,5 Stunden pro Woche. Davon profitiert auch der Haushalt, der durch den

„Kita-Coach“ nur noch mit 16.000 Euro belastet wird. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst. Ende 2019 wird das Projekt im JHA neu bewertet. Das Angebot gilt seit 2017 auch für Kindertagespflegepersonen, um die Qualitätssicherung bei der Bildung, Betreuung und Erzie-

INFO
Unterstützung durch Diakonisches Werk
Anfänge Im März 2016 hat der Jugendhilfeausschuss das Projekt „Kita-Coach“ auf den Weg gebracht.
Träger Unterstützt wird das Projekt von der Erziehungsberatungsstelle, deren Träger das Diakonische Werk der evangelischen Kirchengemeinden Neuss ist.

hung auch dort zu unterstützen. In Sachen Kita-Plätzen hat die Verwaltung derweil dringenden Bedarf. Vor allem im Stadtteil Vorst muss etwas getan werden. Dass dort eine neue viergruppige Kita gebaut wird, sieht fest. Die Frage ist nur, wo. Im JHA hat der erste Beigeordnete Sebastian Semmler Auskunft über die möglichen Standorte gegeben und welcher am besten geeignet wäre. Von den insgesamt sieben möglichen Standorten kommen nur fünf in Frage. Die besten Chancen hat der Standort am St.-Eustachius-Platz. „Der Standort würde die Ortsmitte mit Einzelhandel, Dienstleistungen und sonstigen Versorgungseinrichtungen gut ergänzen“, heißt es seitens der Verwaltung. Ein Beschluss wurde allerdings noch nicht gefasst, weil der Kita-Bau zuerst in anderen Gremien wie dem Planungs- und Verkehrsausschuss beraten werden muss.